

Was heißt generationengerecht?

Generationengerechtigkeit ist eine häufig von Politikern gebrauchte Vokabel. Doch messen läßt sie sich kaum. **2**

IM GESPRÄCH

Rinderendothel in Rotwein

Bestimmte Polyphenole, die Endothelin hemmen, kommen besonders im Cabernet und Tannat-Weinen vor. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Biopatent-Gesetz sorgt für Unmut

Der Gesetzentwurf zur EU-Biopatent-Richtlinie von Justizministerin Zypries ignoriert alle Bedenken von Kritikern. **6**

MEDIZIN

Statin in Minidosis bessert KHK



Von einer Minidosis Atorvastatin profitieren auch Hypertoniker, die normale LDL-Werte haben, so Professor Andreas Zeiher. **11**

WIRTSCHAFT

Seehofers Kapriolen

Horst Seehofer macht sich gut in der Rolle des traurigen Komikers, meint Kolumnist Ironius. **13**

PANORAMA

Ermittlungen am Krankenbett

In der 250. Folge des „Polizeiruf 110“ sind zwei Kommissare einer Verschwörung unter Ärzten auf der Spur. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

Internet:

...itung.de
...tung.de

ZSB
2609 X
ZB MED

Deutlich weniger Abtreibungen

BERLIN (fst). Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 130 387 legale Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen. Das berichtete Evelyn Laue vom Statistischen Bundesamt bei einer Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in Berlin. Damit ist die Zahl der Abbrüche im Vergleich zum Vorjahr um 4577 gesunken. Das entspricht einem Minus von 3,4 Prozent. In 97,5 Prozent der Fälle erfolgte der Abbruch nach einer Beratung, wie sie im Paragraph 218 StGB vorgesehen ist. In 2,5 Prozent der Fälle war eine medizinische oder kriminologische Indikation Grund für den Eingriff. Die häufigste Methode war die Vakuumaspiration.

Ärzte wollen Vorsorge mit

Krise der Lebensversicherer alarmiert Mediziner / Privatvorsorge

NEU-ISENBURG (lu). Private Altersvorsorge bekommt bei Ärzten einen zunehmend hohen Stellenwert, wie die Telefonaktion der „Ärzte Zeitung“ zeigte. Hintergrund sind die Krise der Lebensversicherer und die Ungewißheit über die Folgen der Gesundheitsreform.

Etlliche Niedergelassene äußerten im Gespräch mit den sechs Vermögensverwaltern ihre Skepsis, ob berufsständische Altersversorgung und Praxisverkauf im Alter ein angemessenes Auskommen garantieren können. Die meisten Kolle-

Chipkarte mit Paß spart Milliarden Euro

Gesundheitsausgaben könnten kräftig

DARMSTADT (dpa). Mit modernen Informationstechnologien können nach Ansicht des Darmstädter Mediziners Matthias Herbst die Kosten im Gesundheitswesen um mehr als zehn Prozent gesenkt werden.

So könnte eine Versichertenkarte mit Paßbild oder biometrischen Daten die illegale Weitergabe verhindern. „Allein damit sind mehrere Milliarden Euro zu sparen“, sagte Herbst am Donnerstag am Rande des Symposiums „Medizin und IT-Sicherheit“ in Darmstadt. Der Arzt ist Vorsitzender der Deut-

schen Gesundheitsinfor-

Nach Schätzungen beträgt der durch die verursachten Bundesländer eine Milliarde Euro

„In manchen Versicherten sind gängigen Zahlungen im Herbst. Da noch größere neue Paßkarten nachweislich führen werden

gen wollen deshalb mit einer systematischen Vermögensstrategie privat vorsorgen – so auch ein

Vermögens-Management



42-jähriger Gynäkologe, der in Aktienfonds Geld ansparen möchte.

Seine Perspektive: Im Alter will er sich monatlich eine gewisse Summe aus dem Fondsbestand als Zusatzrente auszahlen lassen.

Doch davon ist Michael Seien dafür zahlpläne

Risikostrategien mögensverwaltern unerlässlich, der eher konservativen anlegen möchte. 20 Prozent der Immobilien Den Rest behalten, um den Markt rasch zu können.